



# Prankenhieb





PRANKENHIEB NR. 10 / AUGUST 2021



## DAS ZWEITE SEUCHEN-FEST ..

ist schon wieder vorbei.

Wer hätte 2020 gedacht, dass wir uns ein Jahr später nochmal virtuell treffen müssen ... aber hilft ja nix.

Aus selbigem Grund gibt es natürlich über das letzte Follow-Jahr nicht viel – eher nichts -zu berichten. Und im Realleben tut sich auch noch nicht viel.

Seit Festbeginn galt ich als immunisiert (Team BioNTech).

Nach über 15 Jahren musste ich am 14.05. meinen Kater einschläfern lassen. Trotz schwerer Krankheit hatten wir noch sieben gute Monate, bis es eben nicht mehr ging. Ich bin sehr froh, dass es diese Möglichkeit für Tiere gibt! Da meine Kätzin große Probleme hatte ohne kätzische Gesellschaft zu leben, zog am 29.07. ein 14-jähriger roter Kater ein, der hier „Yoshi“ heißt (weder verwandt noch verschwägert mit Dirk). Die beiden sind, während ich diese Zeilen schreibe, noch in der Findungsphase, aber es geht schon sehr gut.

Seit Juni arbeite ich im Zoo Wuppertal. Zunächst als „Hygiene-Scout“ und Gästebetreuung, hoffe ich „nach der Pandemie“ in die Tierpflege wechseln zu können.

Chorproben fanden bislang als Online- oder Hybrid-Veranstaltungen statt, mit der „3G-Regel“ seit Ende August auch wieder vor Ort.

Im September traue ich mich immerhin mal wieder Urlaub zu machen, ein paar Tage 3D-Bogenschießen in Mainfranken. Das Meer werde ich leider auch 2021 nicht sehen, da knubbeln sich einfach zu viele Menschen. 😞

Follow Follow, bleibt gesund!

*Andy / Das-Rahima*

P.S.: Die Bilder sind von Peter Matyssek [www.pematy.de](http://www.pematy.de) und mir: [www.nicht-nur-katzen.photos](http://www.nicht-nur-katzen.photos). Den Follow-Bilder-Link gibt es auf Mail-Anfrage! Die Grundsätze der DSGVO und des KunstUrhG sind natürlich zu beachten!



PRANKENHIEB NR. 10 / AUGUST 2021



## SOFAFEST MIT SEJ- UND EISBÄR

2021

Das Jahr, in dem wir mit Corona leben ...

Was wir letztes Jahr zu viel an Sommer hatten, hatten wir dieses Jahr zuwenig. 2020 schwamm ich an jedem Tag des Festes, dieses Jahr schwammen lediglich die herabgewehten Blätter ... und das Wasser im Pool war viel zu kalt, denn die Sonne schaffte nicht es zu erwärmen. Während ich regelmäßig Yoga machte, habe ich nur wenige Pfeile fliegen lassen. 2020 erntete ich Tomaten und Trauben, die ich während der Morning-Show naschte, dieses Jahr war noch alles grün. Die Hängematte hätte ich lediglich in eine dicke Decke eingemummelt nutzen können.

Nützt nix, auf dem Sofa war es zumindest gemütlich.

Die Festeröffnung am Samstag war kurz und knackig, ich habe sie mir später nochmal angesehen, weil ich dachte ich hätte nicht alles mitbekommen.

An den Folgetagen schaute ich immer wieder mal in die Räume. Deutlich weniger Beiträge als 2020, oder? Ob das eine gewisse Resignation oder Corona-Müdigkeit ist, weil wir ja diesmal unbedingt wieder ein Präsenzfest feiern wollten ... was dann aus naheliegenden Gründen nicht ging? Oder weil wir sowieso größtenteils seit über einem Jahr im Homeoffice hockten, also eh viel zu viel Zeit am Rechner verbrachten und die Kreativität darunter leidet? Ich gebe zu, dass auch ich mir diesmal nicht soviel Mühe gegeben habe und nur zwei Coverversionen eingespielt habe. Irgendwie fehlte mir auch die Zeit und der Kuss der Muse.

Immerhin habe ich es geschafft, fast Videos zu sehen und Texte zu lesen (und da die Festseite noch länger online bleibt, haben auch die fehlenden Beiträge eine gute Chance goutiert zu werden). Und da waren wieder echte Perlen Nur zwei herausgegriffen: das „Kompostkommando Hagelsturm“ der Karagh Lesvodi im Heerlager, und die caswallonische Begegnung im schodlschen Weinkeller.



## PRANKENHIEB NR. 10 / AUGUST 2021



Lediglich das Online-Game der Esraner habe ich ausgelassen, aber ich bin einfach kein Zocker, sorry.

Oh Götter ... unsere Zukunft liegt NICHT auf dem Wasser?

GOTT O MAT™

*Dein spirituellen Weg führt dich zu...*

Grimana (# Grimana)

• Ein mildes Lächeln legt sich auf das Gesicht des Tempelvorstehers. "Du bist von wahrer Güte und Größe! Die Göttin Grimana wird dich mit offenen Armen empfangen." Er deutet in Richtung des Hains. Ehe du diesen Weg einschlagen kannst, hält er dich noch am Arm zurück. "Ich sollte dich allerdings warnen: Enttäuscht du sie, so wird sie dir das Übel nehmen und dir keinen glücklichen Tag mehr im Leben gönnen. Besonders von Nebeln solltest du dich dann fern halten ... und Schiffe ... und dem Meer im Allgemeinen ... nun ja sagen wir, das Landesinnere soll ja auch ganz schön sein... von den kriegerischen Sippen der Polvodoi abgesehen." Er lächelt flüchtig und klopft dir aufmunternd auf die Schulter. "Viel Glück!"

73% (175 / 241)

Zum Glück verehren wir nur unsere Ahnen.



*Der Gott-O-Mat*

Am Sonntag dann endlich wieder Morning-Show. Ein guter Beginn!

Auch am Montag startete der Tag nach einem Kaffee mit Balti und Ban.

Der Abend startete mit Hermann R. und seinem Vortrag über Verschwörungstheorien. In dieser Tiefe war mir dieser Hintergrund nicht bekannt, auch wenn mir die Protagonisten in anderen Zusammenhängen bereits „über den Weg gelaufen“ sind. Wie die Nationalsozialisten den Atlantis-Mythos in ihre Ideologie einbauten und ein neues Weltbild erschufen, das auch heute in Reichsbürger- und Querdenkertum „fröhliche“ Urständ feiert, ist eigentlich unglaublich! Vielen Dank für diese interessanten Verknüpfungen.



## PRANKENHIEB NR. 10 / AUGUST 2021



Später las dann Petra Jörns aus ihrem Werk „Im Licht der Horen“. Geht es nur mir so, dass ich bei dem Titel eine blöde Wortspiel-Assoziation habe? Obwohl ich lieber SF als F lese, hat mich das „Beziehungsdrama im SF-Setting“ nicht gepackt. Aber auch dazu ist eine Lesung gut, denn für andere ist vielleicht gerade dieser Ansatz spannend!

Am Dienstag hatte ich Dienst, also gewissermaßen Dienst<sup>2</sup>.

Abends dem tollen Vortrag von Leo über die Schlacht von Busta Gallorum gelauscht. War wieder mal völlig neu für mich, hatte mein Interesse an den Römern im Geschichtsunterricht doch nachgelassen, nachdem sie Christen wurden. ;-)

Interessant fand ich die These, dass die Art des Bogenbaus auch von klimatischen Bedingungen abhängt. Die Hunnen konnten daher schon früh laminierte Bögen einsetzen, weil das extreme Kontinentalklima den damaligen Leimen nichts ausmachte, während es in Westeuropa viel zu feucht war und Lamine nicht gehalten hätten. Meines Erachtens darf man aber auch die Art die Kriegsführung nicht vergessen. Zu Pferd benötigt man einen kurzen Bogen, der seine Leistung aus den Recurves bezieht. Westeuropäische Kämpfer haben den Bogen immer nur zu Fuß eingesetzt, daher konnten diese Bögen deutlich länger sein.

Danke Leo, deine Vorträge gehören auf jeden Fall zu meinem Konzept von „Jeden Tag ein bisschen schlauer“ (abgeleitet vom großartigen Vlog „Smarter every day“).

Der Mittwoch begann dann wieder mit Kaffee und Morning-Show – ich habe Zumba ausfallen lassen.

Danach einiges im Garten geschafft, denn auch wenn die Nutzpflanzen nicht reifen, wächst der Rest wie im Dschungel!

Gerade rechtzeitig schaffte ich es dann zum Body Percussion-Workshop mit Hermes. Nachdem die Grundlagen der Schläge geschaffen waren, konnten wir die ersten Rhythmen klopfen und klatschen. Irgendwann schaffen wir dann auch unsere Namen. 😊 Ne, im Ernst, es macht wirklich Spaß!

Danach brachte uns Hermes im Vortrag Rhythmus-Theorie nahe und stellte uns die Themen aus verschiedenen Kulturkreisen vor. Besonders den Rhythmus-Kreisel finde ich anschaulich, und die Präsentation werde ich mir nochmal genau ansehen.

Schließlich lauschte ich noch Patricia Strunk, die uns in einer Short Story aus dem sommerlichen Berlin die Begegnung einer Frau mit einem Nix schilderte. Begann es doch



## PRANKENHIEB NR. 10 / AUGUST 2021



wie im Märchen vom Froschkönig, nahm die Geschichte eine interessante Wendung ... und ist wert, weiter erzählt zu werden!

Der Donnerstag war dann arbeitsreich. Leider keine Morning-Show für mich. Leider war die Aufzeichnung fehlgeschlagen, denn ich hätte gerne die Erfahrungen der Follow-Kinder gehört, habe ich sie doch aufwachsen sehen und kenne die Erfahrungen der Eltern.



Zunächst hatte ich wieder Dienst, und nach dem Kaffee zufällig schon den Rechner hochgefahren. Ein glücklicher Zufall, wurde der Rhythmus-Workshop doch eine Stunde vorverlegt. Body Percussion macht wirklich Spaß! Nach einer kleinen Wiederholung stiegen wir nun in die verschiedenen Rhythmen ein.

Durch die Terminverschiebung blieb auch genug Zeit zum Kochen, bevor ich es mir auf dem Sofa wieder gemütlich machte, um Ju Honisch zu lauschen.

Zunächst las sie aus „Weltendiebe“. Der Klappentext hatte sich für mich nicht spannend gelesen, aber die Geschichte macht wirklich Spaß und ich bin gespannt wie es weiter geht. Danach ein Stück aus „Elgar Eisbär“, der die Zivilisation kennen lernt. Eine kluge, trotzdem mit viel Witz erzählte Parabel auf unser modernes Dasein, einschließlich Bankenkrise! Da ich mit dieser beruflich zu tun hatte, konnte ich umso mehr über die Analogie schmunzeln. Kauft und lest!

Ju liest sehr lebendig, und der Abend hat mich großartig unterhalten.

Freitag: Regen – die Frisur hält ...

In der Morning-Show erzählten Steffi und Philipp, wie sie Follow als Eltern erleben. „Damals“ war als alte (damals junge) saufende Männer Abstand von der Familie (so vorhanden) und den Konventionen suchten. Heute ein Familienhobby, bei dem natürlich auch Kinderlose ihre Freiräume brauchen und haben. Der Wandel ist augenfällig.

Für mich bereichern Kinder Follow, weil sie die Welt aus ihren Augen sehen und leben. Und wie die Jugendlichen und jungen Erwachsenen ihr eigenes Follow gestalten, nötigt mir alten Säckin wirklich Respekt ab!

Nachmittags wurde dann wieder geklopft und geklatscht. 😊

Trotz der Wiederholungen aufgrund einer Späteinsteigerin konnten wir weitere Rhythmen erarbeiten – und wir erhielten sogar eine „Hausaufgabe“ für den Samstag.



## PRANKENHIEB NR. 10 / AUGUST 2021



### Der Zeremonienabend

Die Begrüßung fiel diesmal aus, da ein heftiges Gewitter in Wolfsburg die Mikrofonanlage platt gemacht hatte. Deswegen warteten wir auch (mehr oder weniger) geduldig auf den Beginn.

Die Ahnenrolle hat sich leider schon wieder verlängert und lud auch in virtueller Form ein, die vorausgegangenen Fellows nicht zu vergessen.

Sehr passend dazu und stimmungsvoll die walischen Maiden mit dem Lied „Zurück nach Magira“.

Die Anmoderationen von Bine mit den jeweils gewechselten Gewandungen (!) waren sehr gut, aber die Pausenclovnos Leo und Sven waren naturgemäß deutlich witziger – auch wenn der Sarkasmus von Waldorf und Statler fehlte.

Keldrons Frühjahrsreise gab es in zwei Teilen. Zunächst die Vorbereitungen, wobei er vieles zu regeln hatte, sowohl wali-intern als auch mit den Bündnispartnern/Gegnern. Ich kann gut verstehen, dass er mal Urlaub brauchte, ein Wali im Home-Office verkümmert einfach ...

Die frysischen Sejbären – herrlich, denn man konnte die einzelnen Beteiligten gut erkennen. Das mit dem Singen üben wir noch, den Wellerman habe ich bereits eingesungen, das geht auch im Chor – wenn ich euch die (Flöten-)Töne beibringe! 😊

Südsee-Stimmung kam auf, als die Dalloali mit ihrem hawaiianischen (?) Tuki Tuki ihre schöne Heimat zeigten. Man darf nur nicht dem Kochtopf zu nahe kommen!

Enzy-Stimmung auch bei den Atsingari mit ihrem zweiteiligen Märchen über Armut, Verrat, Reichtum ... und zum Schluss wird alles gut und es gibt Brot für alle!

Die Thuatha waren ein Highlight für mich! Tir Bolghainn gegen Tir Alba und die anderen Stammkönigreiche – das war episch! Und das Schädelmachen hatte man ja bereits in der Künstlerhalle von Calangor gelernt.

Die Wantler saßen am Stammtisch und Shimmel bat, Schafe in die Wand holen und dadurch Lammfleisch und Kas kredenzen zu können. Gute Idee!

Nach dem Päuschen dann nochmal die Wantler-Zeremonie ... böse Zungen behaupteten, die Wiederholung sei nötig gewesen um die letztjährige Beitragszeit zu erreichen. Wohlmeinende, damit die der dialektischen Zunge nicht Mächtigen die Untertitel nochmal lesen konnten. 😊



## PRANKENHIEB NR. 10 / AUGUST 2021



Aber damit war es noch nicht zu Ende! Die Ziegen wunderten sich über die Neuankömmlinge, und die Määhbtissin diskutierte mit der Oberin über Sinn und Unsinn von Schafen in der Wand. Letztlich wurden die Schafe aber willkommen geheißen und sind sicher eine Bereicherung der Tierwelt. Herrlich gezeichnet, animiert und eine schöne (und für realiter wichtige) Analogie!

War der Drachenbeitrag im ersten Block? Tatsächlich habe ich es mir nicht notiert, denn aus bestimmten Quellen hatte ich Fiddis Video bereits letztes Jahr erhalten und es war für mich daher nicht neu. Klar kann und darf man sich über andere Kulturen lustig machen, laut Edi sind wir ja DOCH zu unserem Vergnügen hier. Die Aufkleber des letzten Kissingen-Festes fand ich jedoch deutlich spaßiger.



Von den Korsaren erfuhren wir etwas über die Corrigan – kurzgesagt, Klabautermänner in (noch) böartig(er). Das Lagerfeuer vom Laptop machte mich schmunzeln, aber tatsächlich funktionierte die Kulisse sehr gut!



## PRANKENHIEB NR. 10 / AUGUST 2021



Der Substanzbeitrag begann stimmungsvoll mit der Anrufung eines Dämonen, aber vorbei war es für mich mit der weißen Unterbux. Und ich dachte, Kelir ohne Hosen wäre schon schlimm gewesen. Sorry, geht gar nicht, da machte die Armbanduhr (immerhin im Nachgang selbst vom Vortragenden erwähnt) dann auch nichts mehr kaputt.

Zum Glück nahm sich der folgende Hordenbeitrag nicht ernst. Das mit followbezogenen Texten unterlegte spanische Interview war schon so skurril, dass ich zwischendurch vergaß mitzulesen. Im wahrsten Sinne des Wortes schreiend komisch!

Der Beitrag der Karagh Lesvodi stand unter dem Motto: „Die Grüne Jugend schlägt zurück!“ Gut so, die bekiffte Delynn oder der Buchsbaum-Bumser im Ganzkörperkondom waren eins der Highlights des Abends.

Zum Schluss las Yelva ihrer Tochter die Erlebnisse von Keldron vor. Sicher wird Nonne lieber Eber jagen als Lesen lernen, aber die Erzählung eignete sich gut als walische Gute-Nacht-Geschichte.

Der Spannungsbogen des Zeremonienabends war vollendet. Vielen Dank allen, die etwas dazu beigetragen haben!

Schließlich wurden noch die Preise der Beitragskategorien und Quizze verliehen. Verdient, gewonnen haben wir ob der tollen Beiträge (wieder) alle!

Zum Schluss machte ich jedoch große Augen ... sowohl mein Dirndl- als auch mein Lederhosenbild haben den Wantler-Wettbewerb gewonnen! Der erste Follow-Preis meines Lebens, auch wenn ich immerhin bei der preisgekrönten „Magiranischen Oper“ mitgewirkt habe. Gewonnen hat ja eigentlich mein Nachbar, der die Bilder mit seinem neuen Zeiss Otus 1.4/85-Objektiv gemacht hat. „Desderwegen“ werde ich ihm gerne eine Flasche des gewonnenen Zirbenen abgeben. 😊

Kurz vor Mitternacht war der Livestream beendet, und ich gesellte mich noch zur „Late-Night-Show“ mit Balti und Ban, gemütlich im Bett liegend mit Knopf im Ohr. Gegen 1 Uhr verabschiedete ich mich ins Reich der Träume.



PRANKENHIEB NR. 10 / AUGUST 2021





PRANKENHIEB NR. 10 / AUGUST 2021





## PRANKENHIEB NR. 10 / AUGUST 2021



Und wunderte mich nicht wenig, dass um 10 Uhr alle wieder da waren, insbesondere unsere Moderatoren!

Reminiszenzen an den vergangenen Abend und das Sofafest - und bereits der erste Nachfest-Blues. Und der deutliche Wunsch, dass 2022 wieder ein Real-Fest stattfindet ... weil wir alle offensichtlich ein wenig „mütend“ geworden sind. Covid-19 sucks!

Das blöde am Online-Fest ist, dass man nicht von zuhause weg ist, also schreit die Hausarbeit ... und ich konnte sie leider nicht überhören.

Um 16 Uhr die Ansprache der Heroldin zum Thema Online-Rat. Sehr gut ausgearbeitet! Ich hatte mit Hermes darüber schon gesprochen, als es das „Online-Stimmungsbild“ gab (an dem sich leider Zuwenige beteiligten, um wirklich ein Votum zu erkennen).. Vieles davon ist in Bines Vorschlag eingeflossen, und ich freue mich schon darauf, diese Möglichkeiten umzusetzen. Wir sollten nicht vergessen: auch wenn irgendwann die Pandemie-Lage vorbei ist, werden wir alle nicht jünger, und das eine oder andere Mal verhindert sein am Präsenz-Rat teilzunehmen. Wenn es das deutsche Vereinsrecht schafft, eine Online-Möglichkeit vorzusehen, sollte das auch bei uns möglich sein, trotz unserer eher archaischen Strukturen. Danke!

Klatschen und Klopfen, die Vierte. Ich hatte zwar die Hausaufgabe nicht geschafft, aber während des Workshops spontan mein Schlag-Pattern entworfen. Funktioniert! 😊

Der Workshop hat viel Spaß gemacht und ich hoffe, wir können daran irgendwann live weiterarbeiten. Vielleicht wird daraus sogar mal ein Auftritt beim Magiranischen Abend. Für mich ist Body Percussion eine gute Möglichkeit dem Gesang Untermalung zu geben oder jemanden zu begleiten.

Ganz spontan hat Alwa einen Vortrag über eine Dirndl-Ausstellung in Ischl angeboten. Da Mode nicht zu meinen Kernkompetenzen gehört, hat mich die Vielfalt und die Entwicklung dieser Kleidung fasziniert. Und jetzt ärgere ich mich erst recht, dass ich das Dirndl und den zugehörigen Schmuck meiner Mutter nach ihrem Tod weggegeben habe ... weil ich dachte, dass ich es eh nie trage. Aber für einen Wantler-Abend wäre es schön gewesen!



## PRANKENHIEB NR. 10 / AUGUST 2021



Kurz eine Pizza verspachtelt, dann folgte bereits der Abschluss mit „Best of Fest“. Waren die Beiträge abgefilmt? Leider waren sie dadurch sehr leise. Aber die meisten kannte ich schon, daher war es nicht tragisch, zumal man die Fest-Seite und die Followthek ja weiterhin besuchen kann.

Eine bunte Mischung aus Schnibsel-Werbeclips, Liedern, humorigen Videos (beispielsweise die „Grüne Jugend“ und die Met trinkend-zählende Snortra), Enzy-Inhalten, dem Frysen-Yoga, Bildern aus der Künstlerhalle, Hannos Kochstudio und dem großartigen „Sandmännchen“ von Wiebke!

Und dann war es vorbei, das Sofafest ...

Sonntag: Abreisetag, auch vom Cyberfest. Saß mit einem Kaffee am Laptop, tippte an diesem Festbericht und vermisste die Morning-Show ...

Die Veranstaltungen auf die Website zu streamen, war eine sehr gute Idee. So konnte ich sie wirklich auf dem Sofa am Fernseh-PC verfolgen. Schön fand ich dabei, dass der Sejbär die Anmoderation machte, eine gelungene Reminiszenz zum Sejbärfest. Dazu hat Nedde übrigens ein tolles Making-of veröffentlicht, zu finden in der Followthek.

Überhaupt: als Fast-DAU ist es kaum vorstellbar, wie aufwendig die Technik im Hintergrund ist. Tatsächlich hielten sich die Aussetzer in sehr geringem Rahmen (zumindest für mich als Windows-Nutzer), und waren meist der Bandbreite geschuldet. Das Hochladen der Dateien funktionierte nach einer Rückfrage tadellos, und anderes wurde auf Zuruf erledigt. Ausdrückliche Hochachtung allen, die dieses Sofafest nicht nur inhaltlich, sondern auch technisch möglich gemacht haben.





## THE WELLERMAN

There once was a ship that put to sea  
The name of that ship was the Billy o' Tea  
The winds blew up, her bow dipped down  
Blow, me bully boys, blow (huh)

Soon may the Wellerman come  
To bring us sugar and tea and rum  
One day, when the tonguin' is done  
We'll take our leave and go

She had not been two weeks from shore  
When down on her a right whale bore  
The captain called all hands and swore  
He'd take that whale in tow (huh)

Soon may the Wellerman come  
To bring us sugar and tea and rum  
One day, when the tonguin' is done  
We'll take our leave and go

Before the boat had hit the water  
The whale's tail came up and caught her  
All hands to the side, harpooned and fought her  
When she dived down below (huh)

Soon may the Wellerman come



---

## PRANKENHIEB NR. 10 / AUGUST 2021



To bring us sugar and tea and rum  
One day, when the tonguin' is done  
We'll take our leave and go

No line was cut, no whale was freed  
The captain's mind was not of greed  
But he belonged to the Whaleman's creed  
She took that ship in tow (huh)

Soon may the Wellerman come  
To bring us sugar and tea and rum  
One day, when the tonguin' is done  
We'll take our leave and go

For forty days or even more  
The line went slack then tight once more  
All boats were lost, there were only four  
And still that whale did go

Soon may the Wellerman come  
To bring us sugar and tea and rum  
One day, when the tonguin' is done  
We'll take our leave and go

As far as I've heard, the fight's still on  
The line's not cut, and the whale's not gone  
The Wellerman makes his regular call  
To encourage the captain, crew and all

Soon may the Wellerman come  
To bring us sugar and tea and rum  
One day, when the tonguin' is done



## PRANKENHIEB NR. 10 / AUGUST 2021



We'll take our leave and go

Soon may the Wellerman come  
To bring us sugar and tea and rum  
One day, when the tonguin' is done  
We'll take our leave and go

Writer(s): Alexander Oriet, David Phelan, Nathan Evans Lyrics powered by  
[www.musixmatch.com](http://www.musixmatch.com)

Mehr\_dazu:

<https://www.rk-marine-kiel.de/lexikon/sea-shanty/wellerman/>

[https://de.wikipedia.org/wiki/Soon\\_May\\_the\\_Wellerman\\_Come](https://de.wikipedia.org/wiki/Soon_May_the_Wellerman_Come)

## MUSIKALISCHER CAT CONTENT

„The Kiffness“ aus Südafrika hat „Katzenmusik“ veröffentlicht. Die Beats entstanden aus der Vokalisation von Katzen. Eine EP mit diesen Liedern ist auf YouTube erschienen, die „Cat Jams“ sind auch auf allen gängigen Musik-Streaming-Portalen oder beim „Großen Fluss“ als Download zu finden. Die Hälfte der Erlöse kommt einem Tierschutzverein in Kapstadt zugute.

<https://www.youtube.com/watch?v=9zIrg-O8IMo>

P.S: „Kiff“ ist das südafrikanische Slang-Wort für „Cool“, hat also nicht unbedingt etwas mit den Träumern zu tun. 😊

David Scott hat auch großartige Coverversionen zum Corona-Lockdown und südafrikanischer Politik veröffentlicht.



PRANKENHIEB NR. 10 / AUGUST 2021





## PRANKENHIEB NR. 10 / AUGUST 2021



### IMPRESSUM

Der Prankenhieb ist die Publikation der Gilde der Schiffskatzen, einer Simulationsgruppe FOLLOWS im Fantasy Club e.V. (i.F. FC genannt).

Titelbild und Layout: Beate Rocholz, <https://infoandgrafic.de>

V.i.S.d.P.:

Andrea C. Schäfer

Lüntenbecker Weg 41, 42327 Wuppertal

Telefon: 0202 89019902

eMail: [nala@schiffskatzen.de](mailto:nala@schiffskatzen.de)

Der V.i.S.d.P. als Herausgeber des Prankenhiebs haftet gegenüber dem FC dafür, dass alle von ihm oder über ihn eingereichten, zusammengestellten oder sonst wie übermittelten Beiträge, insbesondere Texte, Karten, Bilder, Skizzen, Fotografien, Zeichnungen, Tabellen, keine Rechte Dritter verletzen, es sei denn, er beweist durch Vorlage einer entsprechenden schriftlichen Erklärung oder eines anderen zulässigen Beweismittels, dass die Rechtsverletzung von einem anderen zu verantworten ist oder dieser befugt war, über die zur Veröffentlichung erforderlichen urheberrechtlichen Nutzungsrechte zu verfügen. Die Rechte und Pflichten der einzelnen Autoren oder anderweitig Beitragenden bleiben davon unberührt. Auf den Fotografien abgebildete Personen sind ebenfalls unwiderruflich mit der Veröffentlichung einverstanden.

**Die Gilde im Internet:** [www.schiffskatzen.de](http://www.schiffskatzen.de)

